

Begleitung im Betrieb durch Ambulantes Monitoring und Coaching

Konzeptentwicklung und Erprobung in zwei Einrichtungen

Regina F. Schmid | Regina Weißmann | Burcu I. Köse

Christiane Bartosch | Joachim Thomas



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Eichstätt 2023

Die vorliegende Studie ist Teil des Projekts „BfA-Gelingt“ (BfA-Gelingensbedingungen der Inanspruchnahme gestalten und teilen) und wurde an der Professur für psychologische Diagnostik und Interventionspsychologie (Prof. Dr. Joachim Thomas) durchgeführt.

Die Studie und die daraus resultierenden Implikationen sind Arbeitspaket 6: Entwicklung eines Modells für die Begleitung im Betrieb auf Basis von Monitoring und Coaching durch die Methode des Ambulatory Assessment zuzuordnen.

Gefördert wurde das Projekt vom 01.09.2020 bis 31.08.2023 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds.

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds

Inhalt

1. Flyer	4
2. Teilnehmer*innen-Information	8
3. Einwilligungserklärung.....	12
4. Smartphone-Fragebogen	14
5. Gesprächsdokumentation zur Coaching-Sitzung	16
6. Interview-Leitfragen zu Person und Feedback	17
7. Informationen für Coaches	19
8. Präsentation zur Schulung von Coaches	25



Begleitung im Betrieb durch Monitoring und Coaching



Ein besonderes
Angebot der Unterstützung
im Projekt “BfA – Gelingt”
in Zusammenarbeit mit der
Universität Eichstätt

Warum bieten wir Ihnen eine besondere Begleitung an?

Sie haben eine besondere Aufgabe vor sich.
Eine Berufsvorbereitung, ein Praktikum, einen
Außenarbeitsplatz oder eine neue Arbeitsstelle.
Das kann herausfordernd und schwierig sein.
Deshalb werden Sie während der Zeit von einem Coach unterstützt.
Das kann Ihnen helfen, die neuen Anforderungen besser zu meistern.



Wie sieht die Begleitung im Betrieb genau aus?

Beim Projekt WORKCOACH werden Handy-Fragebögen mit
Coaching-Gesprächen kombiniert. So geht es:

Sie machen Angaben am **Handy**.

Jeden Abend. Über Ihren Arbeitstag und Ihr Befinden.

Das ist wie ein **digitales Tagebuch**. Das nennen wir „**Monitoring**“.

Sie haben auch einen **Coach**. Er kann Ihre Tagebuch-Einträge sehen und
erkennt, wenn es Ihnen schlecht geht. Dann meldet er sich und hilft Ihnen.

Er führt mit Ihnen ein **Gespräch**. Das nennen wir „**Coaching**“.

Sie können sich auch selbst beim Coach melden und um ein Coaching bitten.

Zum Beispiel, wenn Ihnen ein Gespräch gerade guttun würde.

Die Begleitung dauert **4 Wochen**. Wenn Sie möchten, auch länger oder kürzer.

Das Monitoring beginnt am ersten Tag Ihrer neuen Aufgabe. Oder kurz danach.

Das Coaching beginnt auch in der ersten Woche.

Jede Woche findet dann mindestens ein Gespräch mit Ihrem Coach statt.

In dem Gespräch können Sie die Tagebuch-Einträge besprechen.

Nach Ende des Projekts können Sie **Feedback** geben.

Sie erzählen, wie Ihnen das Projekt gefallen hat. In einem Telefonat.

Ihre Tagebuch-Einträge am Handy werden laufend ausgewertet.
So kann Ihr Coach Ihnen bei Bedarf zeitnah **Unterstützung** anbieten.
Ihr Coach kann dabei auf Ihre persönliche Situation und Ihre Gefühle eingehen.
Sie können auch Ihre **Verläufe** sehen und besprechen.
Das heißt, wie sich Ihr Wohlbefinden und Ihre Arbeit mit der Zeit verändern.
Sie lernen, was Sie belastet. Aber auch, was Ihnen guttut.
Durch das Tagebuch sehen Sie kleine Fortschritte viel leichter.
Somit wird das Coaching optimal auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Was wird in dem Handy-Fragebogen gefragt?

In dem kurzen Handy-Fragebogen geht es um Ihren heutigen **Arbeitstag**, den **Feierabend** und wie es Ihnen **geht**.
Zum Beispiel, wie leicht Ihnen Ihre Arbeit fiel.
Oder ob Sie gute Laune hatten. Das **wiederholt** sich täglich.



Was ist sonst noch wichtig, vorab zu wissen?

- Das Handy bekommen Sie für die Zeit des Projekts **ausgeliehen**.
- Der **Schutz Ihrer Daten** ist uns wichtig. Nur Ihr Coach kennt Ihre Identität. Ein Forschungsteam der Universität Eichstätt begleitet das Projekt. Die Universität kann alle Angaben nur in **pseudonymisierter** Form sehen. Das heißt, man kann nicht mehr erkennen, welche Person was gesagt hat.
- Die Teilnahme ist **freiwillig**. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit **beenden**.
- Wenn Sie an dem Monitoring und Coaching **interessiert** sind, wird Ihr Coach Ihnen alle Informationen und Materialien geben.



*Das Leben besteht zu 10 % aus dem, was geschieht,
und zu 90 % aus dem, was du daraus machst.*

Charles Swindoll

3) HANDY-BEFRAGUNG

3.1) Allgemeines

Grundlage des Coachings ist eine **Handy-Kurzbefragung**.

Hier machen Sie täglich Angaben über Ihren heutigen Tag und wie es Ihnen heute ging.

Ihre Tagebuch-Einträge werden laufend ausgewertet und an Ihren **Coach** übermittelt.

So kann Ihr Coach bei Bedarf zeitnah **Unterstützung** anbieten.

Ihr Coach kann dabei auf Ihre persönliche Situation und Ihre Gefühle eingehen.

Dadurch wird das Coaching optimal auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten.

Ihr Coach schickt Ihnen vor jedem Gespräch eine persönliche **Auswertung** Ihrer Daten zu.

3.2) Bedienung des Handys

Aktivieren und Ausschalten des Handys

- **Anschalten:** Drücken Sie etwas länger auf die Power-Taste. Das ist die unterste Taste an der rechten Seite des Handys.
- **Entfernen der Tastensperre** und aktivieren des Displays: Drücken Sie die Power-Taste rechts unten. Wischen Sie mit dem Finger über das Display.

Wann soll das Handy eingeschaltet sein?

- Bitte schalten Sie Ihr Handy ein, **sobald Sie es erhalten haben**.
- Das Handy sollte dann während des **gesamten Befragungszeitraums** eingeschaltet sein. Also in den kommenden 4 Wochen.
- Bitte prüfen Sie regelmäßig, ob das Handy noch genügend **Akku** hat. **Laden Sie das Handy bei Bedarf bitte frühzeitig auf.** Der Anschluss ist unten am Handy. Das Ladegerät liegt bei.

Woher weiß ich, wann ich einen Fragebogen beantworten soll?

Was ist, wenn ich den Fragebogen einmal nicht ausfüllen kann?

- Das Handy wird **täglich von Montag bis Freitag um 18 Uhr** klingeln.
- Wenn Sie an einem Tag **nicht gearbeitet** haben, machen Sie bitte **keinen** Tagebuch-Eintrag. Zum Beispiel wenn Sie Urlaub haben, krank sind oder Teilzeit arbeiten.
- Falls das Handy einmal klingelt, wenn Sie gerade andere, dringende Aufgaben erledigen müssen, können Sie den Alarm **verschieben**:
 - Tippen Sie dafür auf einen der Buttons: „In 5 Minuten“, „In 15 Minuten“, „In 30 Minuten“ oder „In 60 Minuten“. Das Handy erinnert Sie dann erneut.
 - Über den Button „**Ablehnen**“ können Sie eine Befragung ganz auslassen. Zum Beispiel, wenn es einmal gar nicht passt.

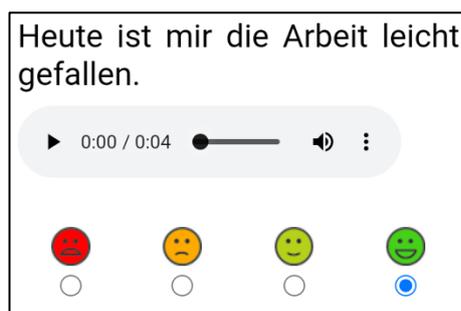
Was ist, wenn ich einen Alarm verpasse?

- Falls Sie das Klingeln und Vibrieren des Handys nicht gehört haben oder der Tagebuch-Zeitpunkt um 18 Uhr für Sie nicht passt:
 - Sie können die Befragung von **16 bis 23 Uhr** auch **selbst aufrufen** und ausfüllen.
 - Tippen Sie dafür auf die App WORKCOACH auf dem Startbildschirm. Dann können Sie einen Tagebuch-Eintrag machen. Machen Sie aber immer nur **einen Eintrag pro Tag**.

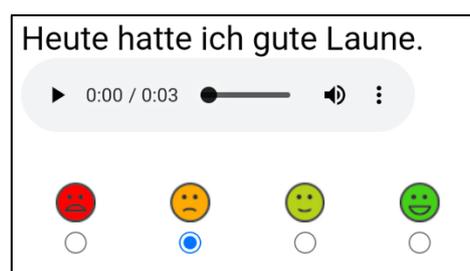
Wie funktioniert die Beantwortung des Fragebogens?

- **Jedes Mal, wenn Ihr Handy klingelt und vibriert:**
Entfernen Sie die Tastensperre und betätigen Sie den Button „Zur Umfrage“.
- Zur **Beantwortung der Fragen** sehen Sie vier Stufen. Jede Stufe hat einen Smiley. Bitte wählen Sie jeweils den Smiley, der Ihre **heutige Situation** und Ihr **heutiges Wohlbefinden** am besten beschreibt.
Der rote traurige Smiley bedeutet „trifft gar nicht zu“.
Der grüne fröhliche Smiley bedeutet „trifft stark zu“.
Sie können sich die Fragen auch per **Audio anhören**. Das geht mit dem „Play“-Symbol.
- Nachdem Sie die letzte Frage beantwortet haben, betätigen Sie den Button **„Beenden“**. Danach können Sie die **Tastensperre** wieder aktivieren und das Handy weglegen.

Beispiel 1: „Arbeit leicht gefallen“



Beispiel 2: „Gute Laune“



Wie komme ich zurück zum Bildschirm „Studie läuft“?

- Klicken Sie auf dem Startbildschirm auf die Befragungs-App **WORKCOACH**.
- Der Home-Screen der Studie öffnet sich dann automatisch und zeigt „Studie läuft“ an.

Weiterer Hinweis:

Falls **Meldungen** wie „Systemupdate“ oder „Kontoaktion erforderlich“ angezeigt werden, **ignorieren** Sie diese einfach. Sie können sie auch **wegklicken**.

4) WEITERE INFORMATIONEN

Die Teilnahme am Projekt WORKCOACH ist **freiwillig**.

Sie können Ihre Teilnahme **jederzeit vorzeitig pausieren oder beenden**.

Sie können Ihre Teilnahme auch **widerrufen**. Dann werden alle Daten, die von Ihnen erhoben wurden, gelöscht. Bitte wenden Sie sich an Ihren Coach, wenn Sie widerrufen möchten.

5) FEEDBACK

Unterstützt durch die Universität Eichstätt möchten wir gerne herausfinden, ...

- ⇒ wie nützlich das Monitoring und Coaching für Sie ist.
- ⇒ worin die Vorteile genau liegen.
- ⇒ was verbessert werden kann.

Dazu wäre es für uns sehr wichtig, Ihre **Meinung** von WORKCOACH zu erfahren.

Sie können **Feedback** geben. Sie erzählen am Ende, wie Ihnen das Projekt gefallen hat.

Ihr Coach wird Sie dazu im letzten Gespräch bitten, Kontakt mit **Regina Schmid** aufzunehmen.

Sie gehört zum Forschungsteam der Universität Eichstätt und begleitet das Projekt.

Ihre Kontaktdaten stehen unten. Und auf der beigelegten Visitenkarte.

Sie können sie anrufen oder ihr eine Mail schreiben.

Ihr Coach kann Ihnen dabei helfen. Sie hört sich Ihr Feedback per Telefon an.

Ihr Coach wird zu den Coaching-Terminen kurze **Gesprächs-Notizen** machen.

Zum Beispiel schreibt er in Stichpunkten auf, worüber gesprochen wurde.

Wir bitten Sie, sich bereit zu erklären, dass diese Notizen an die Universität weitergegeben werden dürfen. Die Notizen sind **pseudonymisiert**. Das heißt, ohne Ihren Namen.

Mit diesen Notizen kann das Monitoring und Coaching besser bewertet und verbessert werden.

Das Forschungsteam der Universität Eichstätt behandelt alle Angaben **streng vertraulich**.

Bei Fragen:

Wenn Sie Fragen zum **Coaching** haben, wenden Sie sich bitte an Ihren **Coach**.

Bei Fragen zur **Handy-Befragung** und zum Geben von **Feedback** wenden Sie sich bitte an:

Regina Schmid

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Ostenstraße 25

85072 Eichstätt

08421 93 21398

regina.schmid@ku.de

HERZLICHEN DANK!

Teilnehmer-Code: _____

Einwilligungserklärung zur Teilnahme am Monitoring und Coaching

- 1) Ich wurde **vollständig** über das Projekt „Monitoring und Coaching“ **informiert**.
Und über das Ziel, den Inhalt und den Ablauf auch.
- 2) Ich weiß, dass meine Teilnahme am Monitoring und Coaching **freiwillig** ist.
- 3) Ich weiß, dass ich meine **Teilnahme pausieren oder vorzeitig beenden** kann.
Auch während des Projekts. Dafür muss ich keine Gründe angeben.
Für mich hat das keinen Nachteil. Wenn ich meine Teilnahme beenden möchte,
melde ich mich bei meinem Coach. Die Kontaktdaten habe ich.
- 4) Ich weiß, dass ich meine Teilnahme **jederzeit widerrufen** kann.
Widerrufen heißt, dass alle meine Daten gelöscht werden.
Dafür muss ich keine Gründe angeben. Für mich hat das keinen Nachteil.
Wenn ich meine Daten löschen möchte, melde ich mich bei meinem Coach.
- 5) Ich weiß, dass von den Projektbeteiligten nur mein Coach meine Identität kennt.
Ein Forschungsteam der Universität Eichstätt begleitet das Projekt.
Aber die Universität kann alle Angaben nur in **pseudonymisierter Form** einsehen.
Das heißt, man kann nicht mehr erkennen, welche Person was gesagt hat.
Dazu bekomme ich einen **Code** für meine Daten. Der Code steht auf einer **Liste**.
Mein Name und meine Kontaktdaten stehen auch auf dieser Liste.
Diese Liste liegt nur meinem Coach vor. Sie existiert nur auf Papier.
Diese Liste wird **vernichtet**, wenn das Projekt vorbei ist.
Dann weiß niemand mehr, welche Daten meine Daten sind.
- 6) Die Ergebnisse des Projekts werden **anonymisiert veröffentlicht**. In einem Bericht.
Ich bin damit einverstanden, dass das auch ein **Einzelfall-Bericht** sein kann.
Das heißt, es geht nur um mich und meinen Fall. Auch da ist alles anonymisiert.
Das heißt, niemand kann erkennen, dass es in dem Bericht um mich geht.

7) Ich weiß, dass ich mich bei Fragen zum **Datenschutz** wenden kann an:

Frau **Regina Schmid**. Sie ist Mitarbeiterin der Universität Eichstätt.

Ich kann sie so erreichen: Telefon: 08421 93 21 398 oder Mail: regina.schmid@ku.de

Oder Herrn **Georg Möller**. Er ist der Datenschutzbeauftragte der Universität.

Das ist seine Adresse: SK-Consulting GmbH, Osterweg 2, 32549 Bad Oeynhausen

Das ist seine E-Mail: datenschutz@sk-consulting.com

Ich kann mich auch bei Frau **Regina Schmid** oder Herrn **Georg Möller** melden, ...

- wenn ich wissen möchte, welche Daten die Uni über mich verarbeitet.
- wenn Daten über mich falsch sind und ich sie richtig haben möchte.
- wenn ich möchte, dass die Daten über mich gelöscht werden.
- wenn ich möchte, dass die Verarbeitung der Daten gestoppt wird.
- wenn ich möchte, dass mir die Daten über mich übermittelt werden.

Ich kann mich auch **beschweren**, wenn ich denke, dass meine Daten nicht richtig verarbeitet werden. Dazu melde ich mich bei der **Datenschutzaufsicht**.

8) Ich habe eine Kopie dieser Einwilligungserklärung erhalten.

Ich weiß, dass das Original gelöscht wird, wenn das Projekt vorbei ist.

9) Ich hatte ausreichend Zeit, mich zur Teilnahme am Projekt zu entscheiden.

10) Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für das Projekt erhoben und verarbeitet werden. Ich weiß, dass alles nur für die Wissenschaft verwendet wird.

Datum, Unterschrift (Teilnehmer*in)

Datum, Unterschrift (Regina Schmid)

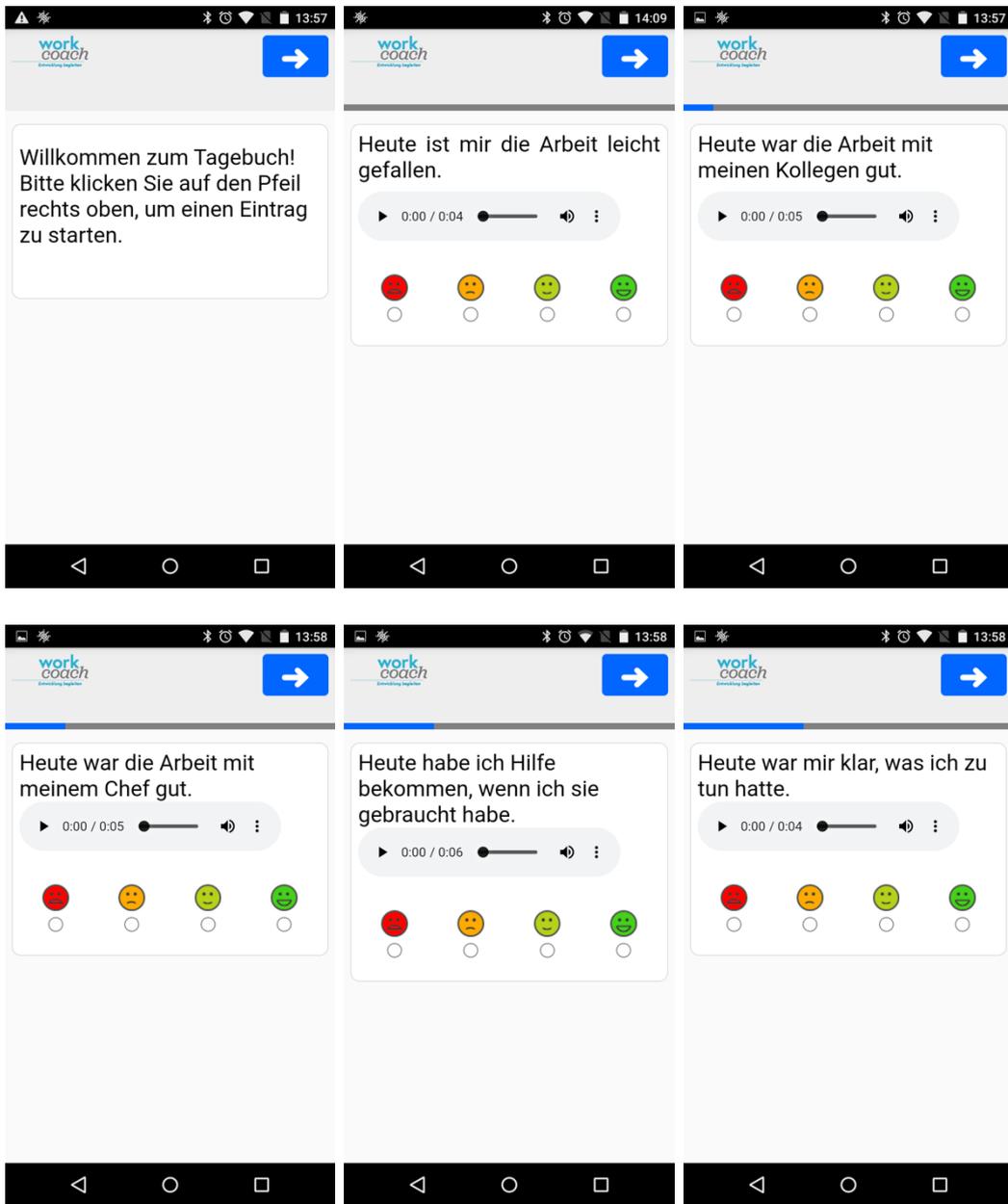
11) Ich bin damit einverstanden, dass die **Notizen aus dem Coaching** in **pseudonymisierter Form** an die Universität Eichstätt weitergegeben werden.

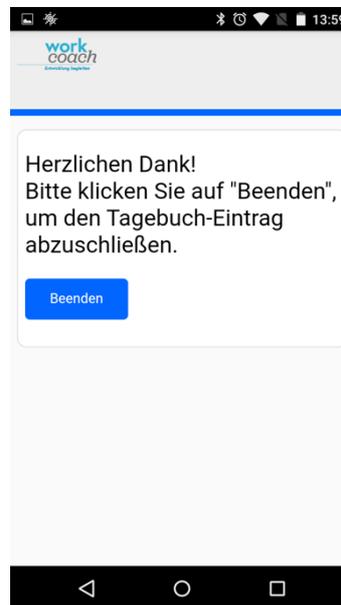
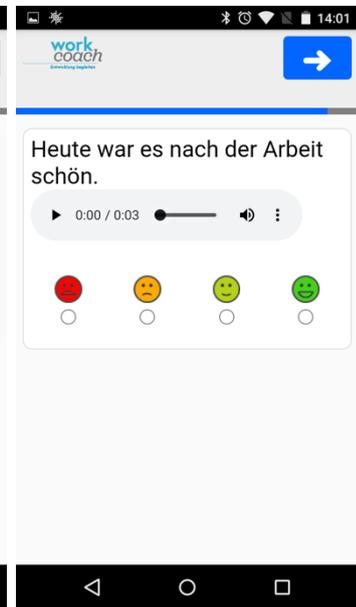
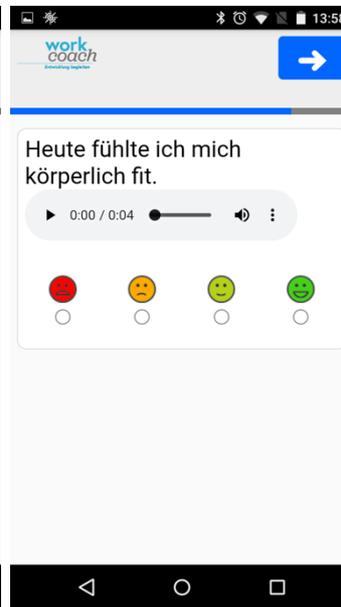
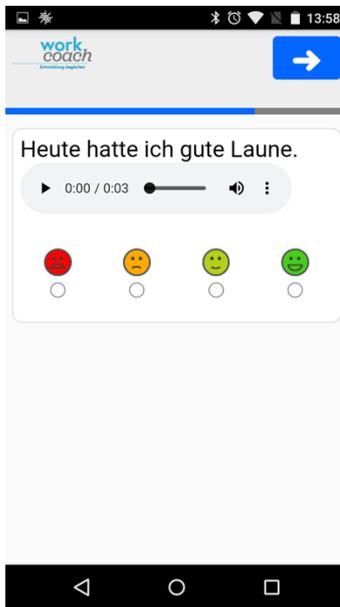
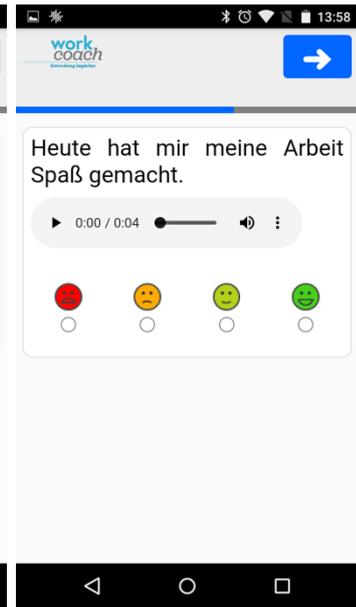
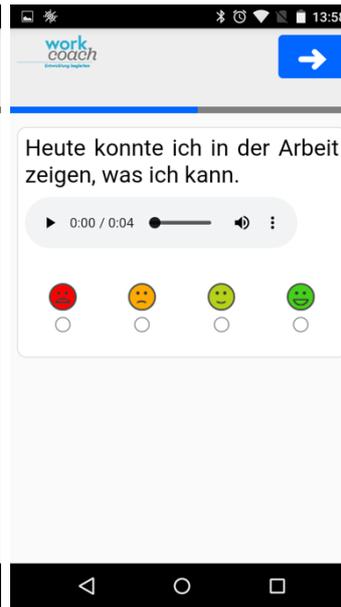
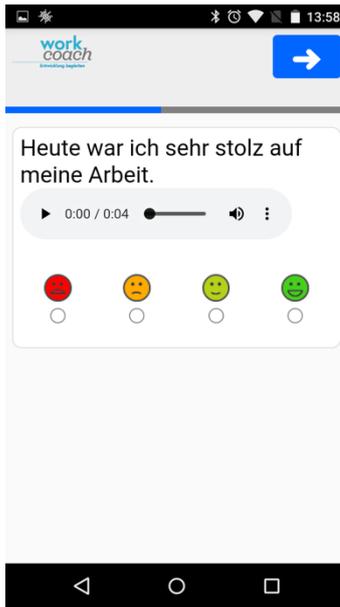
Ich weiß, dass diese Notizen nur für die Wissenschaft verwendet werden.

Datum, Unterschrift (Teilnehmer*in)

Datum, Unterschrift (Regina Schmid)

Smartphone-Fragebogen





GESPRÄCHS-DOKUMENTATION ZUR COACHING-SITZUNG

Teilnehmer-Code: _____ **Datum:** _____ **Dauer:** _____

Anlass des Gesprächs:

- Reguläres Coaching Teilnehmer-initiiertes Gespräch
 Handlungsindikator fehlende Angaben Handlungsindikator kritische Angaben

Wie viele **Tage** lagen zwischen dem Sichtbarwerden von Handlungsbedarf und dem Gespräch (nicht bei regulärem Coaching)? _____ Tage

Kommunikationskanal: Telefon Video Chat persönlich Sonstiges: _____

Wurde die **Monitoring-Auswertung** als Grundlage für das Coaching genutzt?

- Ja, und zwar: Papiausdruck Handy-PDF Computer-PDF Sonstiges: _____
 Nein, aus folgendem Grund: _____

Welche **Themen** wurden besprochen?

Positive Erlebnisse bezüglich:

- Smartphone-Befragung
 Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt
 Privatleben
 Gesundheit
 Sonstiges: _____

Negative Erlebnisse bezüglich:

- Smartphone-Befragung
 Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt
 Privatleben
 Gesundheit
 Sonstiges: _____

Welche **Ziele** haben Sie in dem Gespräch verfolgt?

- Beruhigung
 Ermutigung
 Gemeinsame Suche nach Problemlösungen
 Aufzeigen eigener Kontrollmöglichkeiten
 Formulierung von Nahzielen
 Anderes Ziel: _____

In welchem Ausmaß hat der/die Teilnehmende auch selbst Lösungsansätze entwickelt?

gar nicht	1	2	3	4	5	6	7	in sehr hohem Ausmaß
-----------	---	---	---	---	---	---	---	----------------------

Kurze **inhaltliche Notizen** (ggf. besondere Vorkommnisse):

Teilnehmer-Code: _____

INTERVIEW-LEITFRAGEN ZU PERSON UND FEEDBACK

Nach Ende Ihrer Teilnahme am Projekt WORKCOACH wäre uns sehr wichtig, zu erfahren, wie Sie das Unterstützungsangebot erlebt haben:

- ⇒ Wie nützlich ist WORKCOACH?
- ⇒ Worin genau liegen die Vorteile?
- ⇒ Was können wir verbessern?

Ich habe zwei Frageblöcke: Im ersten Abschnitt bitte ich Sie um ein paar Angaben zu Ihrer Person und Ihrer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt. Im zweiten Abschnitt möchte ich erfahren, wie Sie das Unterstützungsangebot erlebt haben. Bitte teilen Sie mir Ihre persönliche Meinung mit und nennen Sie gerne auch negative Dinge, damit wir das Angebot verbessern können.

⇒ **WICHTIG: Ihrem Coach werden Ihre Antworten NICHT zurückgemeldet.**

1) Zuerst bitte ich Sie um folgende Angaben zu Ihrer Person:

Geschlecht: männlich weiblich divers

Alter: _____ Jahre

Art der Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt:

Praktikum Außenarbeitsplatz BfA Vorberufliche Phase Sonstiges: _____

Zeitraum der Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt: Von _____ bis _____

Wie viele Wochenstunden arbeiten Sie am ersten Arbeitsmarkt? _____ Stunden pro Woche

Arbeiten Sie eine reguläre Arbeitswoche von Montag bis Freitag?

ja nein, nur an folgenden Tagen: Mo Di Mi Do Fr Sa So

In welchem Bereich arbeiten Sie? _____

Leben Sie alleine oder mit anderen Personen in einem Haushalt zusammen?

alleine mit anderen Personen (ohne Kinder) mit anderen Personen (mit Kindern)

2) Nun bitte ich Sie um Ihre Meinung zum Monitoring und Coaching:

<i>Zufriedenheit mit Monitoring und Coaching</i>	sehr un- zufrieden		sehr zufrieden
Wie zufrieden waren Sie mit dem Monitoring und Coaching?	1	2	3
Wie zufrieden waren Sie mit den Coaching-Gesprächen?	1	2	3
Wie zufrieden waren Sie mit der Smartphone-Befragung?	1	2	3
Wie zufrieden waren Sie mit den persönlichen Rückmeldungen über Ihre Smartphone-Angaben?	1	2	3
<i>Erlebte Nützlichkeit des Monitorings und Coachings</i>	sehr nutzlos		sehr nützlich
Wie nützlich fanden Sie das Monitoring und Coaching?	1	2	3
Wie nützlich fanden Sie die Coaching-Gespräche?	1	2	3
Wie nützlich fanden Sie die Smartphone-Befragung?	1	2	3
Wie nützlich ist das Monitoring und Coaching für den Aspekt, ... bei Fragen einen Ansprechpartner zu haben?	1	2	3
... bei Schwierigkeiten Rat einholen zu können?	1	2	3
... positiv motiviert zu werden?	1	2	3
... Selbstvertrauen zu gewinnen?	1	2	3
... Ängste abzubauen?	1	2	3
... Rückschläge zu verarbeiten?	1	2	3
... sich selbst besser kennenzulernen?	1	2	3

Wem würden Sie das Monitoring und Coaching **weiterempfehlen**? _____

Was hat Ihnen am Monitoring und Coaching **gefallen**? Worin lag für Sie der größte Nutzen?

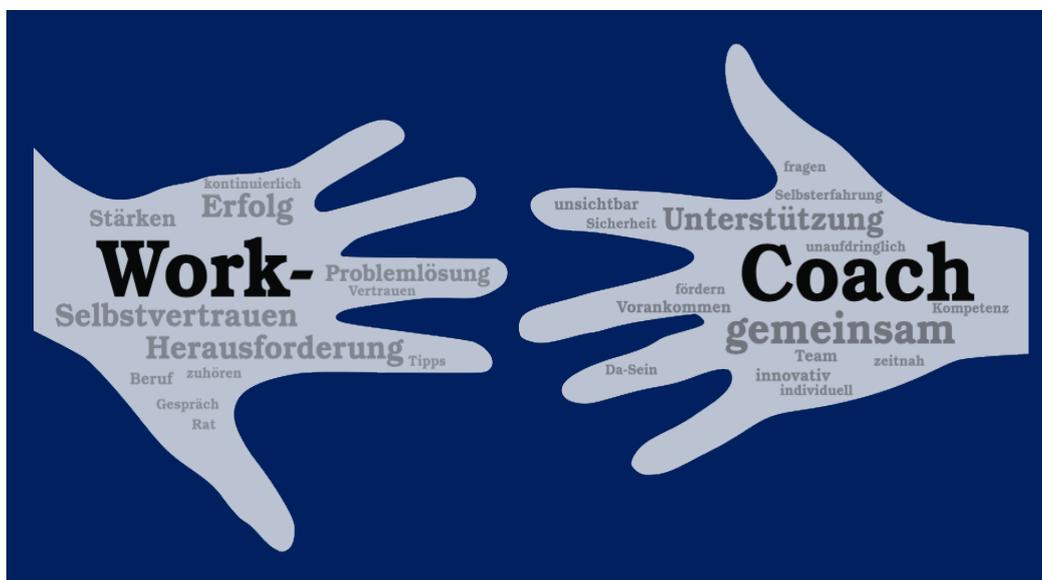
Was hat Ihnen am Monitoring und Coaching **nicht gefallen**? Gab es irgendwelche Probleme?

Was müssen wir am Monitoring und Coaching **verändern**? Wir sind für alle Ideen sehr dankbar.

HERZLICHEN DANK!

Begleitung im Betrieb im Projekt „BfA-Gelingt“ Ambulantes Monitoring und Coaching mit WORKCOACH

Informationen für Coaches



Inhaltsverzeichnis

TEILEHMER-REKRUTIERUNG	2
IM VERLAUF	2
COACHING-GESPRÄCHE	3
Hintergrund und Ziele des Coachings.....	3
Gestaltung der Sitzungen	3
Einstieg und Verlauf des Gesprächs	4
Umgang mit schwierigen Situationen.....	5
Tipps zur Gesprächsgestaltung	5
WORKCOACH	5

TEILEHMER-REKRUTIERUNG

Bitte händigen Sie Teilnehmer*innen, die demnächst eine Tätigkeit am ersten Arbeitsmarkt beginnen (Berufsvorbereitung, Praktikum, Außenarbeitsplatz, Budget-Arbeitsplatz), zunächst den **Flyer** aus. Bei Interesse öffnen Sie gemeinsam mit dem/der Teilnehmer*in ein beliebiges Teilnahme-Kuvert. Die Kuverts sind mit einem Teilnehmer-Code gekennzeichnet, z.B. „BfA_12“, welcher ab sofort dem/der Teilnehmer*in zugeordnet ist.

Lassen Sie dem/der Teilnehmer*in die **Teilnehmer-Information** lesen und gehen Sie dann mit ihm oder ihr die **Einwilligungserklärung** durch. Bitte nehmen Sie die unterschriebene Version an sich und übergeben Sie die Kopie dem/der Teilnehmer*in. Stellen Sie sicher, dass die Erklärungen bei Ihnen sicher verwahrt und nach Projektende vernichtet werden.

Bitte tragen Sie den/die Teilnehmer*in nun in **Ihre Teilnehmer-Übersicht** ein und vereinbaren Sie mit ihm/ihr die Termine für die Coaching-Sitzungen:

→ Einmal pro Woche, jeweils gegen Ende der Woche (z.B. an vier Freitagen)

→ Während das letzte Coaching optimalerweise face-to-face in Ihrer Einrichtung stattfinden soll, können alle anderen Termine telefonisch oder mit den einrichtungsspezifischen Chat-, E-Mail- oder Videokonferenz-Tools stattfinden.

Natürlich müssen Sie nicht alle vier Termine sofort vereinbaren. Bitte geben Sie dem/der Teilnehmer*in auch Ihre Kontaktdaten für seine/ihre Terminübersicht.

Bitte schicken Sie nach jeder Teilnehmer-Akquise eine **kurze Mail** mit dem Starttermin und der vorausgefüllten Teilnehmer-Übersicht inkl. Code an regina.schmid@ku.de.

Bitte achten Sie darauf, dass die Übersicht **anonym** ist, d.h. sie sollte (noch) keine Namen oder Kontaktdaten enthalten bzw. sollten diese Informationen geschwärzt sein.

IM VERLAUF

- 1) Das Handy im Teilnahme-Kuvert ist ausgeschaltet. Bitte erinnern Sie den/die Teilnehmer*in daran, das **Handy** am ersten Tag der neuen Tätigkeit (bzw. des Monitorings) **einzuschalten** oder schalten Sie es gemeinsam ein.
- 2) Bitte informieren Sie den/die Teilnehmer*in, dass er/sie das **Handy-Tagebuch** nur an den Tagen ausfüllen soll, an denen er/sie auch **tatsächlich gearbeitet** hat (z.B. nicht bei Krankheit oder fehlenden Arbeitstagen aufgrund einer Teilzeit-Stelle).
- 3) Bitte dokumentieren Sie alle Coaching-Gespräche in der vorgesehenen **Gesprächs-Dokumentation** und schicken diese am Ende gesammelt postalisch an uns zu.
- 4) Bitte erinnern Sie die Teilnehmer*innen in der letzten Coaching-Sitzung daran, **Handy und Ladegerät zurückzugeben**. Diese können Sie ebenso am Ende gesammelt an uns postalisch zurückschicken.
- 5) Bitte erinnern Sie den/die Teilnehmer*in in der letzten Coaching-Sitzung, zu **Feedback-Zwecken** bei mir anzurufen (ca. 10-minütiges Telefonat). Meine Visitenkarte dazu liegt bei; eine vorherige Terminabsprache wäre hilfreich.

COACHING-GESPRÄCHE

Hintergrund und Ziele des Coachings

Eine neue berufliche Tätigkeit geht häufig mit verschiedenen Herausforderungen einher (z.B. neue Aufgaben, neue Personen, neue Arbeitsumgebung). Menschen mit Behinderung zeigen jedoch oft eine eingeschränkte Belastbarkeit. Eine engmaschige Betreuung während dieser herausfordernden Phase ist also wichtig, um die Zielgruppe in ihrer beruflichen Teilhabe zu unterstützen und gleichzeitig vorzeitige Abbrüche/Rückkehren zu verhindern.

Durch die Auswertung der Smartphone-Fragebögen kann Handlungsbedarf schnell erkannt und eine Intervention in Form eines Coachings eingeleitet werden. Das Coaching ist entsprechend eine Präventions- bzw. Interventionsmaßnahme, die bei herausfordernden Situationen, Schwierigkeiten oder Krisen angewendet wird. Das Coaching verfolgt im Rahmen der Praktikumsbetreuung übergeordnet zwei Ziele (Bamberg, 2009):

- **Stärkung von Resilienz- und Schutzfaktoren**
- **Reduktion und Bewältigung von Belastungs- und Risikofaktoren**

Eine positive Selbstwirksamkeitserwartung, eine individuelle Kontrollüberzeugung und wahrgenommene soziale Unterstützung spielen dabei erwiesenermaßen zentrale Rollen und wirken sich darüber hinaus günstig auf den beruflichen Integrationserfolg aus (Slesina et al., 2010). Das Monitoring und Coaching ist bereits so aufgebaut, dass es dem/der Teilnehmer*in ein Gefühl sozialer Unterstützung vermitteln sollte. Bei den Coaching-Sitzungen sollen besonders die Selbstwirksamkeitserwartung und die interne Kontrollüberzeugung der Teilnehmer*innen positiv beeinflusst werden:

- **Selbstwirksamkeitserwartung** ist dabei definiert als „die subjektive Gewissheit, neue oder schwierige Anforderungssituationen aufgrund eigener Kompetenzen bewältigen zu können“ (Schwarzer, 2004, S. 12).
- **Internale Kontrollüberzeugung** ist der Glaube, „sein Schicksal selbst in der Hand zu haben“, z.B. dass das Erreichen von Zielen von der eigenen Anstrengung und Leistung abhängt und weniger von äußeren Umständen oder anderen Menschen.

Insgesamt handelt es sich bei diesem Coaching-Angebot im Rahmen der smartphone-gestützten Anleitung und Begleitung um eine zielgerichtete, bedarfsabhängige, personenzentrierte und ortsunabhängige Art der Unterstützung.

Gestaltung der Sitzungen

Das wichtigste Ziel des Coachings ist einerseits die Unterstützung im Umgang mit Herausforderungen während der neuen Tätigkeit. Dazu müssen Ursachen für Belastungen identifiziert, Möglichkeiten zur Reduktion erarbeitet und eigene Ressourcen gefördert werden. Andererseits sollen die Selbstwirksamkeitserwartung und die interne Kontrollüberzeugung der Teilnehmer*innen erhöht werden. Dazu sollen Situationen nachbesprochen werden, um dem/der Teilnehmer*in Erfolge – auch kleine – und eigene Anteile daran deutlich zu machen. Ebenso ist es bei negativen Ereignissen wichtig, interne Kontrolle wahrzunehmen, denn nur diese eröffnet eine Chance auf Veränderung.

1) Positive/negative Erlebnisse: Bitte besprechen Sie mit dem/der Teilnehmer*in:

- niedrige Werte (z.B. zwei Tage mit Werten von 1 bei Laune oder Spaß)
- hohe Werte (z.B. zwei Tage mit Werten von 3-4 bei Laune oder Spaß)
- positive Entwicklungen (z.B. zwei Tage mit Werten von 3-4 bei Laune oder Spaß nach drei Tagen mit Werten von 1-2 bei Laune oder Spaß)

z.B. *„Was ist passiert, dass es zu diesen Werten/Veränderungen kam?“* (Coach)

2) Kontrolle: Bitte machen Sie den/die Teilnehmer*in bei positiven wie negativen Situationen auf eigene Anteile aufmerksam.

z.B. *„Was haben Sie selbst dazu beigetragen, dass...“* (Coach)

3) Veränderungen: Nutzen Sie bei negativen Situationen 2) als Ausgangspunkt, um gemeinsam zu überlegen, was der/die Teilnehmer*in künftig anders machen kann.

z.B. *„Welche Dinge könnten Sie beim nächsten Mal anders machen und wie können Sie diese Dinge erreichen?“* (Coach)

4) Ziele: Die Selbstwirksamkeitserwartung wird besonders durch Erfolgserlebnisse gefördert. Dazu ist es günstig, sich Nah-Ziele zu setzen, die gut erreichbar sind (Schwarzer & Jerusalem, 2002). Unterstützen Sie den/die Teilnehmer*in dabei.

z.B. *„Welche Ziele nehmen Sie sich für die nächste Woche vor?“* (Coach)

Einstieg und Verlauf des Gesprächs

Bitte beziehen Sie die Workcoach-Daten in das Gespräch mit ein.

Zum Beispiel könnten Sie den Gesprächseinstieg wie folgt gestalten:

„Guten Tag, Herr M. Es ist nun schon eine Woche her, dass Sie die Werkstatt verlassen haben. Ich möchte gerne erfahren, wie Sie diese Zeit erlebt haben. Lassen Sie uns Ihre Erlebnisse der letzten Woche gemeinsam anhand der Angaben durchgehen, die Sie täglich über das Handy gemacht haben. Ich sehe, dass es Ihnen kurz nach Ihrer Abreise aus der Werkstatt gar nicht gut gegangen ist. Da haben Sie bei dem Handy-Tagebuch sehr schlechte Werte bei Laune und Spaß angegeben und berichtet, dass Ihnen die Arbeit gar nicht leichtgefallen ist. Was ist da passiert?“ (Coach)

Bitte achten Sie darauf, immer auch positive Dinge zu besprechen und das Gespräch nach Möglichkeit damit abzuschließen. Auch hier ein Beispiel:

„In den letzten Tagen ist es Ihnen gelungen, die negativen Gefühle zu überwinden und mit Spaß und Stolz an die Arbeit heranzugehen. Wie haben Sie das geschafft? ... Und wie können Sie diese Erfahrung zukünftig nutzen?“ (Coach)

Umgang mit schwierigen Situationen

Ziehen Sie in schwierigen Situationen andere Funktionsbereiche hinzu. In erster Linie sollen diese den Coach und nicht den/die Teilnehmer*in unterstützen. Dennoch ist es in Ausnahmefällen natürlich denkbar, dass sich z.B. ein/e ehemalige/r Gruppenleiter*in oder der psychologische Dienst am Gespräch mit dem/der Teilnehmer*in beteiligt.

Tipps zur Gesprächsgestaltung

1) Sprechen Sie bei Schwächen, Schwierigkeiten und Problemen in der **Vergangenheitsform**, ersetzen Sie **immer** durch **oft**.

*„Ich bin immer so nervös bei Gesprächen mit Kunden“ (Teilnehmer*in).*

„Bisher waren Sie bei Gesprächen mit Kunden oft sehr aufgeregt. Wann waren Sie weniger nervös als sonst?“ (Coach)

2) Konstruktive W-Fragen (**Wie, was, welche**):

Vermeiden Sie Fragen, die sich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen.

Statt *„Haben Sie eine Idee, wie Sie die vielen Aufgaben meistern können?“ (Coach)*

→ *„Welche Möglichkeiten sehen Sie, die vielen Aufgaben meistern zu können?“ (Coach)*

3) Unterstützen Sie den/die Teilnehmer*in darin, die **Dinge positiv zu sehen** und **positive Ziele** zu formulieren. Dazu ist es hilfreich, den/die Teilnehmer*in positiv ausdrücken zu lassen, was und wohin er/sie möchte:

*„Ja, letzte Woche lief es gar nicht so schlecht.“ (Teilnehmer*in)*

„Sondern wie lief es?“ (Coach)

WORKCOACH

Sie bekommen Unterstützung bei der Überprüfung der Teilnehmer-Daten.

→ Unsere Hilfskräfte überprüfen jeden Dienstag und Donnerstag die Angaben der Teilnehmer*innen und geben Ihnen Bescheid, wenn **akuter Handlungsbedarf** besteht.

- **Handlungsindikator 1:** 3 oder mehr aufeinanderfolgende Befragungen wurden ausgelassen → Kontaktaufnahme zum/zur Teilnehmer*in
- **Handlungsindikator 2:** 3 Tage in Folge kritische Ausprägung bei den Zielvariablen Spaß, Laune und Kollegen → Kontaktaufnahme zum/zur Teilnehmer*in

→ Vor jedem Coaching-Gespräch sollten die Monitoring-Daten abgerufen und dem/der Teilnehmer*in zugänglich gemacht werden.

→ In der Tabellenansicht von Workcoach werden tageweise die Angaben der Teilnehmer*innen dargestellt.

→ Aus der Tabelle lassen sich Vorschläge für Gesprächsthemen ableiten (z.B. Mittelwerte, Veränderungen und Auffälligkeiten).

→ Die farbliche Hinterlegung erlaubt eine schnelle Einschätzung von Situation und Befinden („kritisch“ oder „günstig“).



Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die erfassten Items und Variablen:

Item	Label	Variable
Heute ist mir die Arbeit leichtgefallen.	Leichtigkeit	Ressource
Heute war die Arbeit mit meinen Kollegen gut.	Kollegen	Ressource
Heute war die Arbeit mit meinem Chef gut.	Chef	Ressource
Heute habe ich Hilfe bekommen, wenn ich sie gebraucht habe.	Hilfe	Ressource
Heute war mir klar, was ich zu tun hatte.	Aufgabenklarheit	Ressource
Heute war ich sehr stolz auf meine Arbeit.	Stolz	Ressource
Heute konnte ich in der Arbeit zeigen, was ich kann.	Können	Ressource
Heute hat mir meine Arbeit Spaß gemacht.	Spaß	Ressource
Heute hatte ich gute Laune.	Laune	Befinden
Heute fühlte ich mich körperlich fit.	Fitness	Befinden
Heute war es nach der Arbeit schön.	Freizeit	Ressource

Fragen & Rückversand

Regina Schmid

Katholische Universität Eichstätt, Ostenstraße 25, 85072 Eichstätt

Tel.: 08421 93 21398

E-Mail: regina.schmid@ku.de

Literatur

Schwarzer, R. (2004). *Psychologie des Gesundheitsverhaltens*. Göttingen: Hogrefe.

Schwarzer, R. & Jerusalem, M. (2002). Das Konzept der Selbstwirksamkeit. In M. Jerusalem & D. Hopf (Hrsg.), *Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen* (S. 28–53). Weinheim: Beltz.

Slesina, W., Rennert, D., & Patzelt, C. (2010). Prognosemodelle zur beruflichen Wiedereingliederung von Rehabilitanden nach beruflichen Bildungsmaßnahmen. *Rehabilitation, 49*, 237–247. doi:10.1055/s-0030-12619



Entwicklung eines Modells für die Begleitung im Betrieb auf der Basis von Monitoring und Coaching durch die Methode des Ambulatory Assessment

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Joachim Thomas

Dr. Regina Schmid

02.12.22





Überblick

- Hintergrund Arbeitspaket 6 und Ambulantes Assessment
- Inhalte und Methode des Monitorings und Coachings
- Schulung „Workcoach“
- Offene Fragen





Hintergrund

Arbeitspaket 6 und Ambulantes Assessment





Hintergrund

- **Auftrag BTHG:** Nachhaltige Integration der Leistungsempfänger/innen in den ersten Arbeitsmarkt.
- Während der Maßnahme in WfbM / BBW:
Umfangreiche besondere Hilfen
- Nach Verlassen der WfbM / BBW:
Unterstützungssystem fällt weitestgehend weg
- **Aber:** Große Veränderungen, Herausforderungen und Unsicherheiten nach Übergang in ersten Arbeitsmarkt



Warum Ambulantes Assessment?

- Smartphone = „digitaler Fragebogen & mobiles Unterstützungssystem in der Hosentasche“
- Benutzerfreundlich, unauffällig, unaufdringlich, nicht stigmatisierend, bezahlbar
- Schwankungen von Belastung, Gesundheit und Teilhabe erfassen
- Realitätsnahe Infos über Alltag außerhalb der Werkstatt
- Echtzeit-Angaben ohne Erinnerungsverzerrungen
- Maßgeschneiderte Intervention nach Bedarf → Echtzeit-Coaching



Nutzen für die Teilnehmer*innen und Coaches

„Eine Zusammenfassung
der aktuellen Situation.“

„Schnelle Hilfe in
kritischen
Situationen.“

„Sie sehen
Veränderungsverläufe
im Wohlbefinden.“

„Sog. ‘Baustellen’
werden sichtbar.“

„Zusammenhänge
werden deutlich.“

„Das Ampelsystem
ermöglicht eine
schnelle Erkennung
von Positivem und
Negativem.“

„Auch seltene Ereignisse werden dokumentiert.“

„Aktuelle Wahrnehmung
einer Situation wird
dokumentiert.“

„Dokumentation von Situationen, wie
sie damals wahrgenommen wurden.
Oft anders als später (Verzerrung)“

Nutzen für die Teilnehmer*innen

„Tagebuch-Angaben als Information für Coach zur besseren Unterstützung.“

„Sie sehen Veränderungsverläufe in Ihrem Wohlbefinden.“

„Anschauliches Feedback.“

„Eine besondere Hilfe.“

„Sie achten bewusster auf Ihre Empfindungen und Grenzen.“

„Sie lernen sich selbst und Ihren Umgang mit Stress besser kennen.“

„Wir wollen nur das Beste für Sie. Dafür braucht es Studien, um zu wissen, was Ihnen hilft.“

„Extra für Sie haben wir das entworfen.“

„Es steigert Ihre Selbstverantwortung.“

„Wir ermitteln Ihre Bedürfnisse.“

„Wir sind interessiert, wie es Ihnen nachhaltig geht.“



Nutzen für die Coaches

*„Weitere Informationsquelle neben
Selbstauskunft des Teilnehmers.“*

*„Ampelfarben zum schnellen
Erkennen von Positivem und
Negativem.“*

*„Anpassung und
Individualisierung der
Coaching-Inhalte möglich.“*

*„Versteckte
Themen
erkennen.“*

*„Anschauliches
Feedback.“*





Inhalte und Methode des Monitorings und Coachings



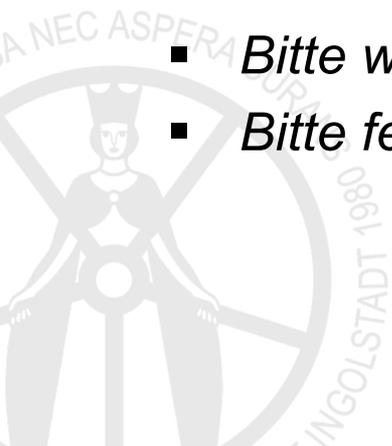


Inhalte

- Zwei kombinierte Maßnahmen über insgesamt 4 Wochen:

1. Coaching-Gespräche:

- 1x pro Woche, jeweils gegen Ende der Woche (z.B. 4 Freitage)
- Darüber hinaus Kontaktaufnahme durch den Coach bei Hinweis auf gravierende Probleme (s. Workcoach-Folien)
- Form: Chat, E-Mail, Videokonferenz-Tools, Face-to-Face
Ausnahme letztes Coaching: Face-to-Face
- *Bitte werten Sie vor dem Gespräch die Workcoach-Daten aus.*
- *Bitte fertigen Sie kurze Gesprächsdokumentationen an.*





Inhalte

2. Handy-Befragung (Monitoring-Tagebuch)

- Grundlage der Coaching-Gespräche
- Alarm täglich um 18 Uhr
- Verschiebe-Option: 5, 15, 30, 60 Minuten
- Beantwortung durch Fragebogen-Aufruf von 16 bis 23 Uhr möglich

→ Nutzung der Monitoring-Daten für reguläre Coaching-Gespräche

→ Coach soll bei gravierenden Problemen rechtzeitig und zeitnah stabilisierend intervenieren: Coaching-Bedarf erkennbar anhand der Monitoring-Daten





Handy-Tagebuch: Monitoring-Fragen

Item	Label	Variable
Heute ist mir die Arbeit leichtgefallen.	Leichtigkeit	Ressource
Heute war die Arbeit mit meinen Kollegen gut.	Kollegen	Ressource
Heute war die Arbeit mit meinem Chef gut.	Chef	Ressource
Heute habe ich Hilfe bekommen, wenn ich sie gebraucht habe.	Hilfe	Ressource
Heute war mir klar, was ich zu tun hatte.	Aufgabenklarheit	Ressource
Heute war ich sehr stolz auf meine Arbeit.	Stolz	Ressource
Heute konnte ich in der Arbeit zeigen, was ich kann.	Können	Ressource
Heute hat mir meine Arbeit Spaß gemacht.	Spaß	Ressource
Heute hatte ich gute Laune.	Laune	Befinden
Heute fühlte ich mich körperlich fit.	Fitness	Befinden
Heute war es nach der Arbeit schön.	Freizeit	Ressource

Inhalte

3. Feedback und Informationen zur Person

- Nach Beendigung des Monitorings und Coachings
- Durchführung per Telefon mit Uni Eichstätt

Demographische Variablen

- Alter
- Geschlecht
- Art der Beschäftigung
- Arbeitszeit
- Branche
- Wohnsituation

Feedback

- Zufriedenheit mit Monitoring und Coaching
- Erlebte Nützlichkeit
- Weiterempfehlung
- Positive und negative Aspekte
- Verbesserungsvorschläge

Inhalte der Teilnahme-Kuverts

Teilnahme-Kuvert

- Teilnehmerinformation
- 2x Einwilligungserklärung
- Terminübersicht für den/die Teilnehmer*in
- Smartphone und Ladekabel
- Visitenkarte von Uni Eichstätt zu Feedback-Zwecken

Unterlagen für Coaches

- Informationen für Coaches
- Teilnehmer*innen-Übersicht
- Gesprächsdokumentation
- (Interview-Leitfragen zu Person und Feedback)

Teilnehmer*innen-Übersicht für Coach

- Bitte notieren Sie auf der Teilnehmer-Übersicht, **welches Smartphone** (z. B. BfA_12) Sie ausgegeben haben.

Teilnehmer*innen-Übersicht für Coach

	Teilnehmer-Code (z.B. „BfA_12“)	Name	Anmerkungen / Sonstiges
1			
2			

- Bitte ergänzen Sie auf Ihrer Teilnehmer-Übersicht die **Informationen zur beruflichen Tätigkeit** und vereinbaren Sie die **Coaching-Termine**.

Teilnehmer*innen-Übersicht für Coach

Code (z.B. „BfA_12“): _____

Informationen zur beruflichen Tätigkeit	Termin	Datum	Uhrzeit
In welchem Zeitraum findet die Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt statt?	Regulärer Coaching-Termin		
von _____ bis _____	Woche 1		
Um welche Art der Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt handelt es sich?	Woche 2		
	Woche 3		



Teilnehmer-Information

WICHTIG: Handy muss angeschaltet sein

Fragebogen soll nur an Tagen beantwortet werden, an denen auch tatsächlich gearbeitet wurde, und nicht bei:

- Urlaub
- Krankheit
- Feiertagen
- Fehlenden Wochentagen aufgrund von Teilzeit-Beschäftigung
- Nur 1x pro Tag ausfüllen (sonst Überschreibung der Daten)



Einwilligungserklärung

- Die Teilnahme:
 - ist freiwillig.
 - kann jederzeit vorzeitig beendet werden.
 - kann jederzeit widerrufen werden.
- Datenschutz: Vertrauliche Behandlung, ausschließliche Nutzung für wissenschaftliche Zwecke, Pseudonymisierung über Codes
 - Coach führt Liste über Codes mit Zuordnung zu Teilnehmer*innen; KU sieht nur die Codes.



Zielgruppe

Alle Teilnehmer*innen ...

- ✓ die ab Dezember 2022 / Januar 2023 eine neue berufliche Tätigkeit beginnen (Berufsvorbereitung, Praktikum, Außenarbeitsplatz, Budget-Arbeitsplatz, etc.)

→ Alle Übergänger*innen als potenzielle Teilnehmer*innen ansehen.





Rekrutierung

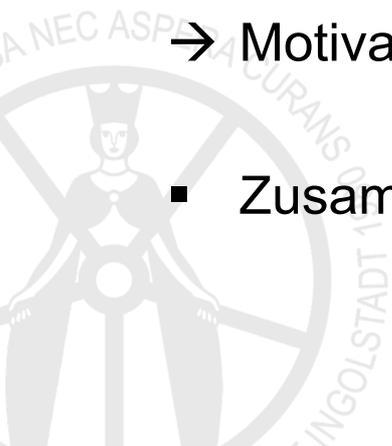
- 1) Flyer aushändigen
- 2) Bei Interesse Teilnehmer-Kuvert öffnen
- 3) Teilnehmer-Information lesen lassen
- 4) Einwilligungserklärung durchgehen (die unterschriebene Version an sich nehmen, die Kopie behält der/die Teilnehmer*in)
- 5) Evtl. Testhandy ausfüllen lassen (Workcoach-App antippen)





Rekrutierung

- Bitte schicken Sie nach Abschluss der Teilnehmer-Akquise eine **kurze Mail** mit der vorausgefüllten (aber anonymisierten) Teilnehmer*innen-Übersicht an regina.schmid@ku.de
- Wichtig: Unterstützungsangebot Ihrer Einrichtung
 - Projekt als besondere Hilfe und fester Bestandteil dessen kommunizieren.
 - Nicht „Studie“
 - Motivation des / der Teilnehmer*in im Einzelgespräch
- Zusammenarbeit mit KU zu Zwecken der technischen Umsetzung





Rekrutierung: Mögliche Bedenken

Datenschutz?

Stört die Handy-
Befragung nicht?

Schaffe ich das
überhaupt?

Was ist mein
Nutzen daraus?



Rekrutierung: Mögliche Argumente (Datenschutz)

*„Pseudonymisierung
ohne Namenserfassung
und nachträgliche
Anonymisierung.“*

*„ Bei Widerruf
werden alle Daten
gelöscht.“*

*„Streng
vertrauliche
Behandlung
der Daten.“*

„Abbruch jederzeit möglich.“

*„Handy-Daten in verschlüsselter Form
kurzzeitig auf deutschem, ISO-zertifiziertem
Server zwischengespeichert, danach gelöscht.“*

Rekrutierung: Mögliche Argumente (Handy)

„Handy-Alarme verschiebbar und ablehnbar.“

„Handy-Befragung ohne Druck.“

„Handy-Alarme nur zu festen Zeitpunkten.“

„Handy-Fragen wiederholen sich und sind in 1-2 Minuten zu beantworten.“

Arbeits-Flow

**Dezember
2022**

- Projektvorbereitungen: Materialien-Ausgabe, Workcoach-Schulung
- Rekrutierung der Teilnehmer*innen durch die Coaches

**Januar
bis
Mai
2023**

- Datenerhebung mit dem Ziel, das Instrument zu erproben (ggf. Anpassungen im Verlauf)
- Die Monitoring-Daten prüfen 2x pro Woche: KU (Hilfskräfte unter Anleitung von Mitarbeiter*innen)
- Die Monitoring-Daten sichten 1x pro Woche (vor dem Coaching-Gespräch): Die Coaches
- Enger Austausch

Auswertung

- Auswertung der Monitoring-Daten über Programm Workcoach einsehbar über: <https://www.frage21.de> → Login (oben rechts)
- Persönliche Login-Daten erhältlich von KU
- Auswertung nur aktuell, wenn Monitoringdaten per Internetverbindung auf Server übertragen wurden
 - Smartphone muss **angeschaltet** und mit **Internet** verbunden sein
 - Abruf alle 30 Minuten automatisch
- Wichtig: Standardisierter Umgang mit Auswertung erforderlich, angepasst an Individualität der Teilnehmer*innen
 - Workcoach-Schulung
 - Broschüre Informationen für Coaches



Workcoach-Schulung

Am Beispiel einer Demo-Version

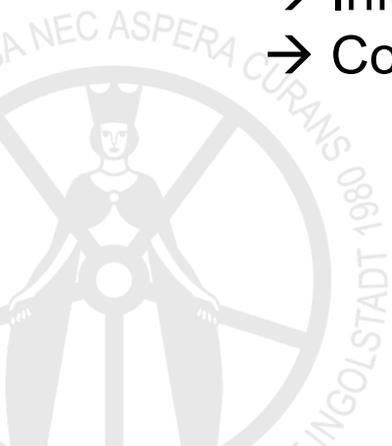




Integration des Monitorings im Coaching

Voraussetzungen für erfolgreichen Einsatz von Workcoach

- Bereitschaft zum Einbezug der Monitoring-Auswertung in die Coaching-Sitzungen: Besprechung in jedem Coaching
 - Auswertung durch den Coach vor jedem Coaching
- Zusätzliche Intervention im Fall von akutem Handlungsbedarf
 - Information über Hilfskraft
 - Coach nimmt Kontakt zum/zur Teilnehmer*in auf





Ziele der Workcoach-Auswertung

- Monitoring-Daten zeigen Handlungsbedarf auf.
- Monitoring-Daten wirken als Tagebuch.
- Ein graphisches Protokoll zeigt Zusammenhänge zwischen Situation und Befindlichkeit auf.
- Im Coaching-Gespräch werden die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt.



Workcoach-Auswertung: Variablen

- **Handlungsindikator-Variablen:**

1) Wie geht es dem/der Teilnehmer*in?

→ Gute Laune?

→ Spaß an Arbeit?

2) Wie erlebt der/die Teilnehmer*in die Zusammenarbeit mit Kollegen?

- Besonders wichtig, da sie

→ die Grundlage von einem der beiden Handlungsindikatoren darstellen (siehe Folie 40)



Workcoach-Auswertung: Ressourcen

- **Niedrig ausgeprägte Ressource** kann auch **Belastung** darstellen!
- **Wichtige Einfluss-Variablen!**

Funktionen

1) Ursachensuche: Von welchen Einfluss-Variablen hängt das Befinden der Teilnehmer*innen ab?

→ Graphische Auswertung via Workcoach (siehe Folie)

2) Wie kann der/die Teilnehmer*in die Einfluss-Variablen selbst steuern?

→ Gemeinsame Erörterung im Coaching



Workcoach-Auswertung: Ressourcentypen

Typ	Item
Umgebungs-ressourcen	<p>...ist mir die Arbeit leichtgefallen. ...war die Arbeit mit meinen Kollegen gut. ...war die Arbeit mit meinem Chef gut. ...habe ich Hilfe bekommen, wenn ich sie gebraucht habe. ...war mir klar, was ich zu tun hatte.</p>
Persönliche Ressourcen	<p>...war ich sehr stolz auf meine Arbeit. ...konnte ich in der Arbeit zeigen, was ich kann. ...hat mir meine Arbeit Spaß gemacht.</p>
Erholung & Freizeit	<p>...war es nach der Arbeit schön.</p>





Workcoach: Login

work
coach

Willkommen!

 Login

Bitte geben Sie Ihren Zugangscode ein, um mit der Umfrage zu beginnen!





Workcoach: Login

work
coach

Willkommen!

[← Zurück](#)

Benutzername

Passwort

[Anmelden](#)



Workcoach: Auswertung



Umfragen



Auswertungen



Teilnehmer



Benutzer

Hier gelangen Sie zur Auswertung der Daten, die Ihre Teilnehmer*innen eingegeben haben.

Hier können Sie die Klarnamen Ihrer Teilnehmer*innen eingeben, um Ihnen den Überblick zu erleichtern.



Workcoach: Auswertung

work
coach



Auswertungen



Titel	Beschreibung	Ersteller	Erstelldatum
BfA_Auswertung_AP6		Regina Schmid	22.09.2022 13:22

Klicken Sie die Auswertung per
Doppelklick an, um sie zu öffnen.



Workcoach: Auswertung

The screenshot displays the 'workcoach' interface. At the top left is the 'workcoach' logo. The top right navigation bar contains icons for a menu, a bar chart, a user profile, settings, and an external link. Below the navigation bar, the breadcrumb path reads 'Auswertungen BfA_Auswertung_AP6'. A red-bordered button labeled 'Ansehen' is positioned in the top right corner of the main content area. The main content area features a 2x3 grid of six interactive cards, each with a dark blue icon and a label below it:

- Einstellungen**: Represented by an icon of crossed hammers.
- Benutzer**: Represented by a gear icon.
- Ergebnisse**: Represented by a clipboard icon with a pulse line.
- Teilnehmer**: Represented by a silhouette of a person.
- Durchgänge**: Represented by a 2x3 grid of squares.
- Feedback**: Represented by a speech bubble icon with three dots.

Workcoach: Auswertungsübersicht

- Überblick über alle einem Coach zugeordneten Teilnehmer*innen
- Aktueller Zeitraum: Die letzten 5 Werkzeuge
- Referenz-Zeitraum: Die letzten 5 Werkzeuge davor

Aktueller Zeitraum: 5 Tage

Startdatum



21.11.22

Enddatum



25.11.22

Referenz-Zeitraum: 5 Tage

Startdatum



14.11.22

Enddatum



18.11.22

Aktualisieren

Workcoach: Auswertungsübersicht

Anzeige von Veränderungen durch Pfeile

- ↑ Verbesserung der Ressourcen/Laune/Gesundheit (Differenz $\geq 0,1$)
- ↔ Vergleichbare Werte (Differenz $< 0,1$)
- ↓ Verschlechterung der Ressourcen/Laune/Gesundheit (Differenz $\geq 0,1$)

Teilnehmer	Leichtigkeit +/-	Kollegen +/-	Chef +/-	Hilfe +/-	Aufgabenklarheit +/-	Stolz +/-	Können +/-	Spass +/-	Laune +/-	Körper +/-	Freizeit +/-
BfA_000_TEST	1,70↑	1,00↑	0,65↑	1,30↑	1,70↑	1,50↑	1,45↑	1,15↑	0,50↑	-0,70↓	-0,10↔



Workcoach: Einzelansicht

- Doppelklick auf Teilnehmer (Auswertungsübersicht)
- Minimalwert: 1, Maximalwert: 4
- Tage: nicht relevant

Minimalwert im Diagramm
1 

Maximalwert im Diagramm
4 

Tage
5 

Aktualisieren

- Wichtig: Tabelle und Diagramm zu „täglichen Mittelwerten“
→ Untere Tabelle und unteres Diagramm „Mittelwerte der letzten ... Tage“ nicht im Fokus.

Workcoach: Einzelansicht – Tabelle

- **Handlungsindikator 1:** 3 Befragungen in Folge ausgelassen
- Kontaktaufnahme zum/zur Teilnehmer*in
- Interpretation der Variablenwerte

Ausprägung		
Kritisch	Mittel	Günstig
1	2 + 3	4

- **Handlungsindikator 2:** 3 Tage in Folge kritische Ausprägung bei Spaß, Laune oder Kollegen
- **Durchführung durch Hilfskräfte!**

Workcoach: Einzelansicht – Tabelle

- Beispiel aus Testphase

Tägliche Mittelwerte											
Tag	Leichtigkeit	Kollegen	Chef	Hilfe	Aufgabenklarheit	Stolz	Können	Spass	Laune	Körper	Freizeit
10.11.2022											
11.11.2022											
14.11.2022	2,00	4,00	4,00	3,00	3,00	2,00	1,00	4,00	4,00	3,00	2,00
15.11.2022	1,00	3,00	3,00	2,00	1,00	2,00	1,00	3,00	3,00	2,00	1,00
16.11.2022	2,00	3,00	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	4,00
17.11.2022	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	4,00	4,00
18.11.2022	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	2,00	3,00	4,00	2,00
21.11.2022	4,00	4,00	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00	4,00	3,00	3,00	1,00
22.11.2022	3,00	4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	3,00	2,00
23.11.2022	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00	4,00	3,00	4,00	4,00	2,00	3,00
24.11.2022											
25.11.2022	4,00	4,00	3,00	4,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	2,00	4,00



Erprobungsphase

- Handlungsindikatoren stellen „Arbeitsangaben“ dar; exakte Festlegung ist Ziel der Erprobungsphase
- Arbeitsangaben aus Ihrer Sicht so passend?
- Eventuell individuelle Anpassung im Rahmen der Erprobungsphase?



Workcoach: Einzelansicht – Diagramm

- Eignung: Individuelle Verläufe und Zusammenhangsmuster

Vorgehen (beispielhaft):

- „Alle Linien ausblenden“.
- Wahl einer (Ziel-)Variablen durch Anklicken

1) Verlauf: Wie hat sich die Laune des/der Teilnehmer*in in letzter Zeit entwickelt?

→ Bitte besprechen Sie mit dem/der Teilnehmer*in günstige und ungünstige Verläufe.

Workcoach: Einzelansicht – Diagramm

- Beispiel (Testphase): Laune



Workcoach: Einzelansicht – Diagramm

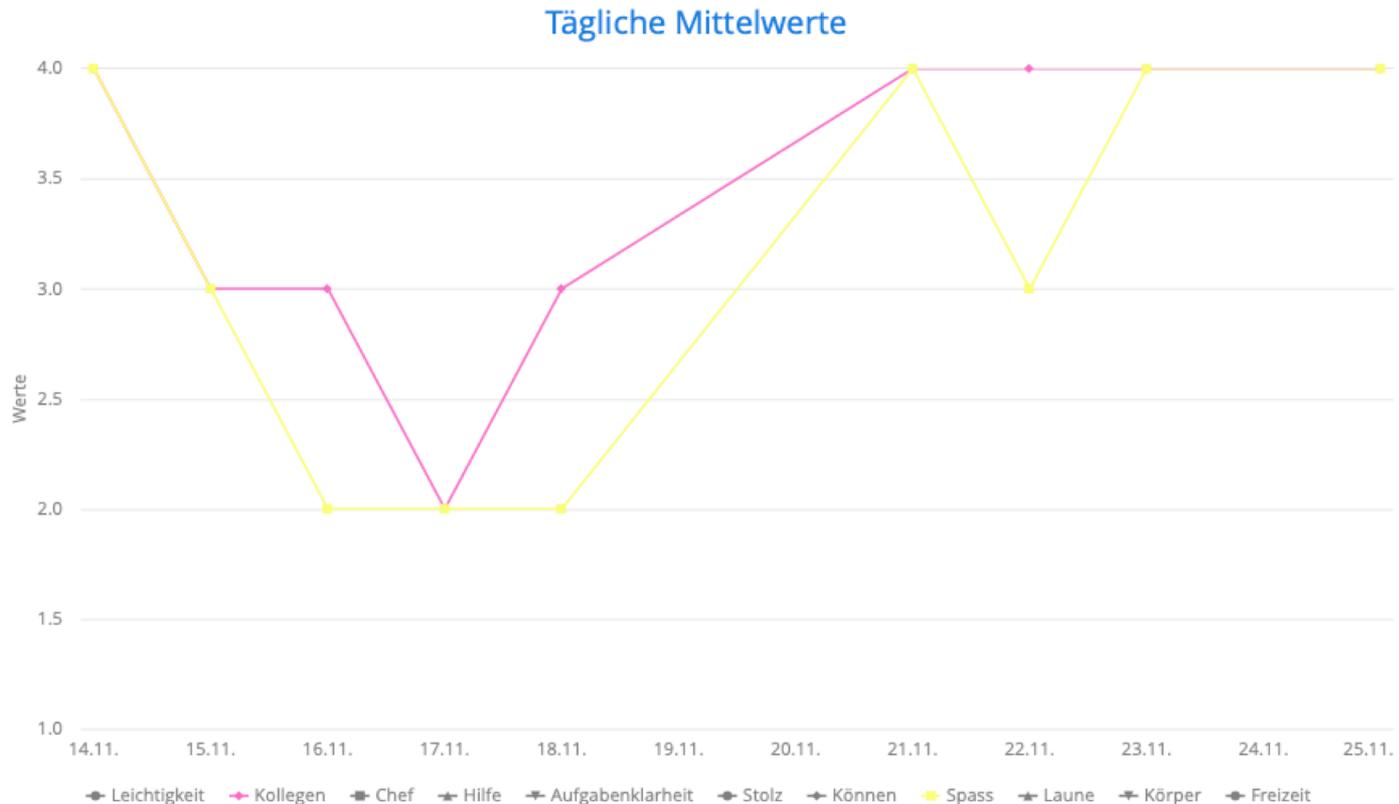
2) Zusammenhänge:

Anklicken einer Ressource als mögliche Einflussvariable

- Ähnlicher Verlauf: Zusammenhang zwischen beiden Variablen
- → Besprechen Sie aufgedeckte Zusammenhänge mit dem/der Teilnehmer*in. Überlegen Sie gemeinsam, wie der/die Teilnehmer*in z.B. eine bessere / kontinuierlichere Unterstützung erreichen kann.
- Wenn die Kurven einen sehr unterschiedlichen Verlauf zeigen, spielt die Einflussvariable für diese Befindensvariable keine Rolle.

Workcoach: Einzelansicht – Diagramm

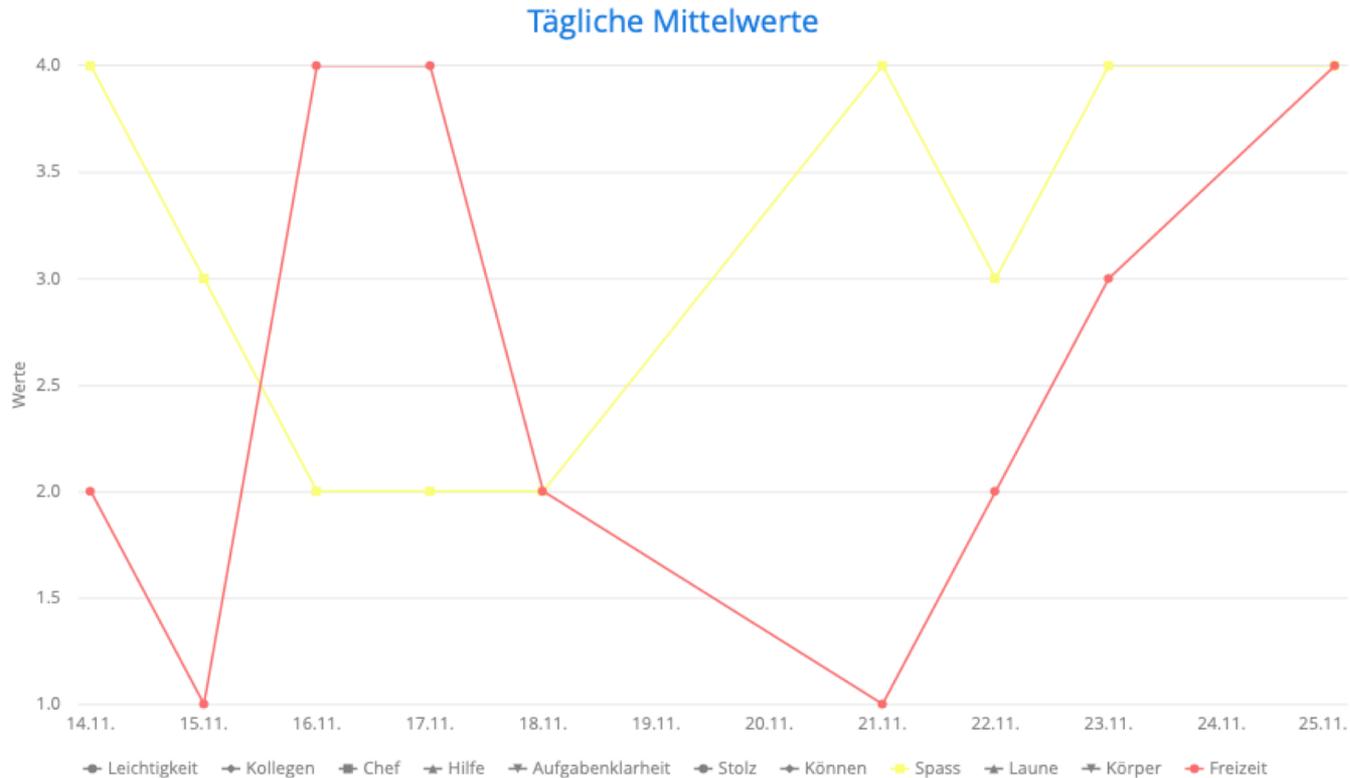
- Beispiel (Testphase): Positiver Zusammenhang Kollegen / Spaß



→ Gleichläufiger Trend

Workcoach: Einzelansicht – Diagramm

- Beispiel (Testphase): Kein Zusammenhang Spaß / Freizeit



→ Kein gemeinsamer Trend erkennbar



Empfehlungen zur Zusammenhangssuche

- Mögliche Einflussvariablen einzeln durchgehen
(Abwählen durch erneutes Anklicken)
- immer nur zwei Linien dargestellt



Speichern von Tabellen/Diagrammen

- Drucken-Button: Anzeige einer Tabelle/eines Diagramms auf einer druckbaren Seite
→ Auswahl eines (pdf-)Druckers

Hinweise:

- Bei Diagrammen muss die Variablen-Auswahl erneut getroffen werden.
- Bei Tabellen ist nur der sichtbare Teil druckbar.
- Alternative: Screenshot
- Exportieren-Button: Speicherung der Tabellen-Werte als csv-Datei

Coaching-Gespräche

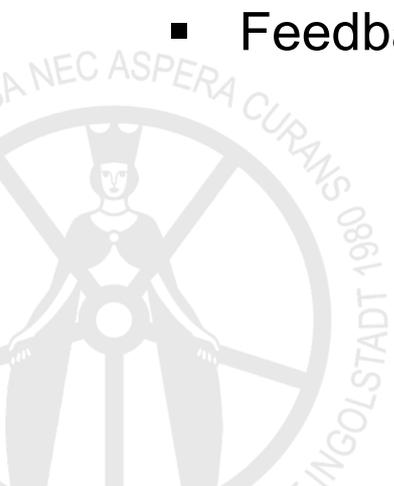
Was ist passiert, dass es zu diesen Veränderungen/Werten kam?

- **Rote Pfeile / Werte:** Besprechen von Belastungen und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten
- **Grüne Pfeile / Werte:** Herausfinden von Ressourcen und deren Umsetzung auf andere Situationen
- Unterstützung der Suche nach Belastungs-/Entlastungsfaktoren:
Zusammenhänge zwischen Befindens- und Einflussvariablen
- **Förderung** der Selbstwirksamkeit & internalen Kontrollüberzeugung
 - Häufung fehlender Werte: Ursachen besprechen
- *Bitte zeigen Sie den Teilnehmer*innen ihre Workcoach-Auswertung!*
- *Bitte dokumentieren Sie die Coaching-Gespräche!*



Außerdem...

- Letzte Coaching-Sitzung mit Gesamt-Übersicht über alle **4 Wochen**
- Extra: „Umgang in schwierigen Situationen“
- **Fotos machen!!**
→ schriftliche Einverständnis zur Nutzung im Projekt einholen
- Feedback zum Monitoring / Coaching bitte an mich weitergeben



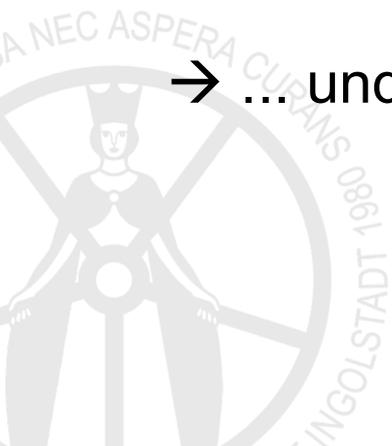


Mit dem Workcoach lassen sich nicht alle Probleme lösen...

→ ... aber sie werden früher erkannt.

→ ... er gibt Hinweise für Ursachen.

→ ... und zeigt Ansatzpunkte für Veränderungen.





Fragen, Anregungen, Diskussion?





Herzlichen Dank!

Regina.Schmid@ku.de

08421 93-21398

